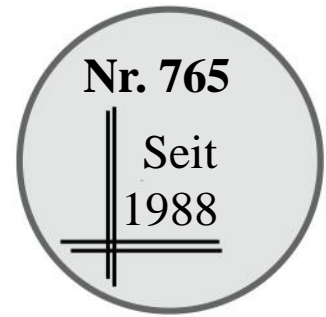




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Der Tag, an dem der Alltag endet

„Denn wie es in den Tagen Noahs war, so wird auch sein das Kommen des Menschensohns. Denn wie sie waren in den Tagen vor der Sintflut – sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen sich heiraten bis an den Tag, an dem Noah in die Arche hineinging; und sie beachteten es nicht, bis die Sintflut kam und raffte sie alle dahin –, so wird es auch sein beim Kommen des Menschensohns. Dann werden zwei auf dem Felde sein; der eine wird angenommen, der andere wird preisgegeben. Zwei Frauen werden mahlen mit der Mühle; die eine wird angenommen, die andere wird preisgegeben. Darum wachet; denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. Das sollt ihr aber wissen: Wenn ein Hausvater wüsste, zu welcher Stunde in der Nacht der Dieb kommt, so würde er ja wachen und nicht in sein Haus einbrechen lassen. Darum seid auch ihr bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr's nicht meint.“

Mt. 24,37-44

Liebe Freunde, Liebe Geschwister, das ist ganz gewiss kein Bibeltext, um sich beliebt zu machen. Wer von der Hölle redet macht sich total unbeliebt und erhält schnell den ultimativen Platzverweis. Oft auch gerade von frommen Menschen, die der

Meinung sind, man dürfe seinen Mitmenschen nicht derart brutal offen entgegen treten und ihnen eine solche Predigt zumuten. Ich kann nur darauf hinweisen, dass dieser Text nicht meiner Fantasie entsprungen sind, sondern in der Bibel steht.

Ich stand heute zum letzten Mal in diesem Jahr einladend zu Jesus Christus vor der Schule. Der Tag war wie immer. So total normal. Die Menschen strömten an mir vorbei. Es war für mich der letzte Tag in diesem Jahr, doch das konnten sie ja nicht wissen. Die letzte Gelegenheit in diesem Jahr ihnen etwas mitzugeben. Sie freundlich anzusprechen, ihnen in der Liebe Christi zu begegnen. Da dachte ich an diesen Bibeltext. Die Menschen gehen so durchs Leben, als ob es keinen Tod und kein Gericht gäbe. Sie haben ihre kleinen und großen Sorgen, sie denken oft nur an die nächsten Momente. Ab und an ist da jemand, bei dem das Interesse erwacht ist. Ein paar wenige haben sich zu Jesus Christus bekehrt. Die anderen leben einfach so dahin.

Was wäre denn, wenn der Herr Jesus heute Abend käme? Wenn er den Schlusstrich zöge mit dieser Welt? Die Bibel beschreibt die Szene ja so eindrücklich. Die Bedenkzeit ist abgelaufen, ab dann gilt die getroffene Entscheidung. Wer sich nicht für Jesus entschieden hat, hat sich

gegen ihn entschieden. Wer jetzt nicht zu ihm gehört, der gehört niemals zu ihm. Jesus geht durch die Reihen. Der eine wird angenommen, der andere nicht. Mitten durch die Schülerschaft, durch die Familien, durch die Gotteshäuser in diesem Land. Durch die Parks, Kinos und Einkaufszentren. Paulus führt das noch deutlicher aus im 2. Thessalonicherbrief, 1,6-10:

„Denn es ist gerecht bei Gott, mit Bedrängnis zu vergelten denen, die euch bedrängen, euch aber, die ihr Bedrängnis leidet, Ruhe zu geben mit uns, wenn der Herr Jesus sich offenbaren wird vom Himmel her mit den Engeln seiner Macht in Feuerflammen, Vergeltung zu üben an denen, die Gott nicht kennen und die nicht gehorsam sind dem Evangelium unseres Herrn Jesus. Die werden Strafe erleiden, das ewige Verderben, vom Angesicht des Herrn her und von seiner herrlichen Macht, wenn er kommen wird, dass er verherrlicht werde bei seinen Heiligen und wunderbar erscheine bei allen Gläubigen an jenem Tage; denn was wir euch bezeugt haben, das habt ihr geglaubt.“

Das Nicht Kennen Wollen steht im krassen Gegensatz zur Bekehrung und vertrauensvollen Hingabe. Noch ist Zeit zur Besinnung zu kommen. Heute!



3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

